

Programmorschau Juni 2019 der Wiener Symphoniker

Mit „Wiener Klassik“ startet der Juni im Wiener Konzerthaus (1./2./3.). Rudolf Buchbinder, einer ihrer wichtigsten Interpreten, präsentiert zu Beginn des Monats Klavierkonzerte der drei großen Komponisten dieser Epoche: das *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11 D-Dur Hob. XVIII:11* von Joseph Haydn, das *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25 C-Dur KV 503* von Wolfgang Amadeus Mozart und das *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15* von Ludwig van Beethoven.

Unter dem Motto „ORCHESTER FÜR ALLE – IHR ORCHESTER IN BEWEGUNG“ steht am 5. Juni der zweite bundesweite Aktionstag für Musikvermittlung an. Mitglieder der österreichischen Berufsorchester begeben sich in den Hauptstädten aller Bundesländer an öffentliche Orte wie Bahnhöfe, Plätze und den öffentlichen Nahverkehr, spielen auf, informieren und laden zum interaktiven Austausch ein. Ensembles der Wiener Symphoniker sind dabei an Wiener U-Bahnstationen und in einer eigenen Straßenbahn zu erleben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der angehängten Presseinformation.

Als Geigenvirtuose zählt er zur Weltspitze, aber zunehmend schreibt Leonidas Kavakos auch als Dirigent musikalische Schlagzeilen. Am 6. & 7. wird er im Wiener Konzerthaus bei den Aufführungen des *Konzerts für Violine und Orchester e-moll op. 64* von Felix Mendelssohn Bartholdy und der *Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68* von Johannes Brahms beide Rollen, die des Solisten wie die des Dirigenten, annehmen.

Ausgangspunkt des Konzerts unter dem vielfach ausgezeichneten Nachwuchsdirigenten Lorenzo Viotti im Musikverein Wien am 12./13./14. Juni sind Richard Wagners *Vorspiel und „Liebestod“* aus der Oper „Tristan und Isolde“ *WWV 90* sowie die Liedschätze des deutschen Komponisten Hans Pfitzner, die von Matthias Goerne interpretiert werden. Im zweiten Teil des Programms folgen mit dem *Prélude à l'après-midi d'un faune* („Vorspiel zum Nachmittag eines Faunes“) von Claude Debussy sowie mit „Le Poème de l'Extase“ *op. 54* von Alexander Skrjabin zwei „Gegenpole“ Wagners.

Im Anschluss gehen die Wiener Symphoniker mit Leonidas Kavakos auf die letzte Tournee der laufenden Saison: Das Orchester tritt dabei am 17. Juni in Madrid, am 18. in Zaragoza und am 19. in Barcelona auf. Am Programm stehen das *Konzert für Violine und Orchester e-moll op. 64* von Felix Mendelssohn Bartholdy und die *Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68* von Johannes Brahms. Das letzte Konzert des Monats findet am 22. Juni im Herodes Atticus in Athen statt, bei dem neben dem *Violinkonzert* Mendelssohns die *Symphonie Nr. 31 D-Dur KV 300a (297) „Pariser“* von

Wolfgang Amadeus Mozart sowie die *Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92* von Ludwig von Beethoven zur Aufführung gebracht werden.

Wir freuen uns, sollten wir Sie regelmäßig in den kommenden Monaten in unseren Konzerten sehen dürfen. Bei Fragen und Anmerkungen stehen wir jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

Ihre Wiener Symphoniker

Programm Juni 2019

Samstag, 1. Juni 2019, 19.30 Uhr
Sonntag, 2. Juni 2019, 11.00 Uhr
Montag, 3. Juni 2019, 19.30 Uhr
Wiener Konzerthaus, Großer Saal

Interpreten

Rudolf Buchbinder *Dirigent*
Rudolf Buchbinder *Klavier*
Barbara Rett *Präsentation* (nur 2. Juni)
Wiener Symphoniker

Werke

Joseph Haydn *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11 D-Dur Hob. XVIII:11*
Wolfgang Amadeus Mozart *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25 C-Dur KV 503*
Ludwig van Beethoven *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15*

Nutzt man „Klassik“ nicht als Sammelbegriff für die Musik des Konzertsaals generell, sondern um eine musikgeschichtliche Epoche zu beschreiben, dann ist dieser Begriff vor allem mit drei Komponisten verbunden: Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Auf's Engste ist das Wirken dieser „Klassiker“ mit Wien verbunden, weshalb sich „Wiener Klassik“ als der genauere Name dieser Epoche durchgesetzt hat. Der wichtigste lebende Interpret dieser legendären „Wiener Klassik“ ist zweifellos Rudolf Buchbinder. Seine Einspielungen der Klavierwerke von Mozart und speziell Haydn und Beethoven wurden mit internationalen Preisen geradezu überschüttet, seine Interpretationen gelten vielen als konkurrenzlos, seine Auftritte sind weltweit ausverkauft. In drei Konzerten präsentiert er hier nun einmal mehr das reiche Erbe der Musikstadt Wien.

Donnerstag, 6. Juni 2019, 19.30 Uhr
Freitag, 7. Juni 2019, 19.30 Uhr
Wiener Konzerthaus, Großer Saal

Interpreten

Leonidas Kavakos *Dirigent*
Leonidas Kavakos *Violine*
Wiener Symphoniker

Werke

Felix Mendelssohn Bartholdy *Konzert für Violine und Orchester e-moll op. 64*
Johannes Brahms *Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68*

„Ein Versprechen für die Zukunft“, sah Walter Weidringer in DIE PRESSE 2016 bei einem Konzert der Wiener Symphoniker mit Leonidas Kavakos. Das verheißungsvolle Verdikt bezog sich dabei vornehmlich auf das Leistung Kavakos' in der ungewohnten Rolle des Dirigenten – eine Aufgabe, die er auch bei diesen Konzerten neben der des Solisten annehmen wird. Weltbekannt als Geigenvirtuose schreibt Kavakos auch – mit Orchestern mit denen ihn eine lange und intensive Zusammenarbeit vereint - als Dirigent zunehmend musikalische Schlagzeilen. Die Wiener Symphoniker gehören fraglos zu diesem exklusiven Kreis seit Kavakos 2003 bei ihnen debütierte. 36 Mal ist er seitdem mit dem Orchester aufgetreten: Seit der Saison 2011-12 schlug praktisch jede Spielzeit ein gemeinsamer Konzertblock zu Buche.

Mittwoch 12./13./14 Juni 2019, 19.30 Uhr
Musikverein Wien, Großer Saal

Interpreten

Lorenzo Viotti *Dirigent*
Matthias Goerne *Bariton*
Wiener Symphoniker

Werke

Richard Wagner *Vorspiel und "Liebestod" aus der Oper "Tristan und Isolde" WWV 90*

Hans Pfitzner

"An die Mark", op. 15 Nr. 3

"Es glänzt so schön die sinkende Sonne", op. 4 Nr. 1

"Es fällt ein Stern herunter", op. 4 Nr. 3

"Nachts", op. 26 Nr. 2

"Ist der Himmel darum im Lenz so blau" op. 2 Nr. 2

"Mein Herz ist wie die dunkle Nacht" op. 3 Nr. 3

"Herbstlied" op. 3 Nr. 2

Claude Debussy *"Prélude à l'après-midi d'un faune" ("Vorspiel zum Nachmittag eines Faunes"), Symph. Dichtung L 86*

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin *"Le Poème de l'Extase" op. 54*

Ausgangspunkt des Konzerts der Wiener Symphoniker unter dem vielfach ausgezeichneten Nachwuchsdirigenten Lorenzo Viotti sind *Vorspiel und Liebestod* aus Richard Wagners Oper *Tristan und Isolde*. Noch vor der Uraufführung der Oper im Jahr 1865 etablierte sich diese Kombination von Vorspiel und Schlusssatz als konzertante Kurzfassung. Während seines Studiums kam Hans Pfitzner mit der Umgebung Wagners in Kontakt, die ihn maßgeblich in seinem Schaffen beeinflussen sollte. Aus dieser Studienzeit stammen unter anderem zahlreiche Lieder. Der deutsche Ausnahmeariton Matthias Goerne hat es sich zur Aufgabe gemacht, die großteils unbekanntes Liedschätze wieder auszugraben. Im zweiten Teil des Programms folgen mit Claude Debussy und Alexander Skrjabin zwei „Gegenpole“ Wagners. Debussys symphonische Dichtung *Prélude à l'après-midi d'un faune* und Skrjabins *Le Poème de l'Extase* zählen jeweils zu den bekanntesten und am häufigsten aufgeführten Werken der beiden Komponisten.

Montag, 17. Juni 2019, 19.30 Uhr
Madrid, Auditorio Nacional de Música

Dienstag, 18. Juni 2019, 20.00 Uhr
Zaragoza Auditorio

Mittwoch, 19. Juni 2019, 20.30 Uhr
Barcelona L'Auditori

Interpreten

Leonidas Kavakos *Dirigent & Violine*
Wiener Symphoniker

Werke

Felix Mendelssohn Bartholdy *Konzert für Violine und Orchester e-moll op. 64*
Johannes Brahms *Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68*

Samstag, 22. Juni 2019, 21.00 Uhr
Athen Herodes Atticus

Interpreten

Leonidas Kavakos, *Dirigent & Violine*
Wiener Symphoniker

Werke

Felix Mendelssohn Bartholdy *Konzert für Violine und Orchester e-moll op. 64*
Wolfgang Amadeus Mozart *Symphonie Nr. 31 D-Dur KV 300a (297) "Pariser"*
Ludwig van Beethoven *Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92*